



Weil sich unter *3-Löwen-Takt* niemand so recht was hat vorstellen können (War das die Taktik, mit der die englischen Three Lions erschreckend weit gekommen sind bei der letzten WM?),



zerbrach man sich im Land Baden-Württemberg den Kopf über eine neue, sogenannte Dachmarke für den Nahverkehr. *Baden-Württemberg bewegt!*, rief einer in die Planerrunde, und das fand Anklang. Das konnte man als Aktivsatz verstehen, sowie auch als dynamischen Zustand: BW bewegt nicht nur, was nicht niet- und nagelfest ist, ist mithin auch selbst bewegt, alles ist in steter Bewegung, *panta rhei* halt. Wennschon: Zu hausbacken!, hielten kritische Stimmen dagegen, allerdings ohne eigenen zündenden Vorschlag. Vielleicht war daraus ja doch was zu machen? Straff (sparsam?), aber verspielt, wie das Land und die Menschen – so müsste der Spruch sein, der den öffentlichen Nahverkehr im Südwesten künftig ansprechender vermarkten würde.

Also ging die Werbeagentur, die den Auftrag an Land zog, ans Werk. Die von ihr wie bestellt alsbald gelieferte Dachmarke – siehe Bild ganz oben, mit nur noch **einem** Löwen, wie er sich sprung- (oder anschub-?)bereit reckt, anstatt wie ehemals putzig zu hüpfen – schien schlicht, um nicht zu sagen simpel. Und ein Druckfehler auch noch!, denn fehlte da nicht ein Buchstabe? Jedoch der Schein trog: der Gedanke, der in Gang gesetzt werden sollte, war tief und verwickelt. *Nothing is what it is*: in der Reklame nicht anders als bei Shakespeare (TWELFTH NIGHT, Erkenntnis, wie fast immer bei ihm, aus dem Mund des Narren).

So bieder sie manche fanden, die Urform des Slogans trug den Keim der Poesie in sich. Es wiederholten sich nämlich regelmäßig in Hebungen konsonantische Anfänge von Silben, *Báden Württem | bérge bé wégt*, schematisch: *b w | b b w*, fast wie in einer Zeile unserer stabreimenden altdeutschen Dichtung, *Hildebrand und Hádubrand | zwischen Héeren zweien; Wér so die Wéhrlose wéckt, | dem wárd, erwácht, sie zum Wéib!*; usw. usw. Das war ein bewährtes Muster, und verfehlte seine Wirkung nicht mal in verkümmerter Gestalt des Grundmotivs: *Géiz ist | géil*.

Ein jetzt mehr prosaischer Gedanke der Werbetexter zielte auf Rasananz ab: sich kurz zu fassen, anstatt einmal Gesagtes ewig zu wiederholen, fällt umso leichter, als, wer denn will, Ausgelassenes im Geist oft mühelos wieder ergänzen kann. Dass in vorliegendem Fall tatsächlich Gleiches wiederkehrte, konnte man aber durchaus noch augen- bzw. ohrenfälliger machen: man ersetze nur *Baden-Württemberg* durch die übliche Abkürzung des Landesnamens, *BW*, mit Kleinschreibung *bw* als verspielter kleiner Verfremdung. Um solche "Akronyme" bequem aussprechen zu können, muss man Anfangsbuchstaben, die jeweils für ein ganzes Wort stehen, nur silbifizieren. Vokale bilden allein schon eine Silbe, bei Konsonanten braucht es dafür eines ansonsten unauffälligen vokalischen Zusatzes, bei *b* [b] und *w* [v] hinten – also *Be We* [be:.'ve:]. (Bei Konsonanten wie *m/M* ist er vorn und auch kürzer: *die We Em* [ve:.'em].) Verbunden mit dem Verb, in der 3. Person Singular oder, wem das lieber ist, als Partizip Passiv, stabreimte es sich somit dann kurz und bündig: *Be We | bewegt* [be:.'ve:] [be:.'ve:kt]. ([kt] übrigens statt [gt], weil im Deutschen alle Konsonanten vom Silbenende her verhärten.)

Manchmal versiegt einem unvermittelt der Lautstrom, bevor er sich womöglich überschlägt. Der Fachmann spricht von "Haplologie", wenn zwei gleiche oder ähnliche Silben aufeinanderfolgen und sie zu einer einzigen zusammengezogen werden, wie zum Beispiel bei *Zau.be.re.rin* → *Zau.be.rin*, *Eng.la.land* 'Land der Angeln' → *Eng.land*. (Bei *Haplologie* selbst oder bei *Rokokokokotte* dürfen die Silben nur so klingeln.) Im Fall der neuen BW-Nahverkehrswerbung wäre es eine Folge gleich **zweier** Silben, die identisch wiederkehren, aber warum es nicht auch da einmal, als nicht alltägliches Highlight, mit der Verkürzung mittels teleskopischem Ineinanderschieben versuchen: [be:.'ve:] [be:.'ve:kt] → [be:.'ve:kt], oder vielleicht noch besser mit zwei Hauptbetonungen zu denken, [be:.'ve:kt].

Aber **so** sparsam sollen die angesprochenen künftigen Bahn- und Busfahrer *bewegt* jetzt keinesfalls auch **aussprechen!** Man soll schon [be:.'ve:] [be:.'ve:kt] sagen und vermutlich auch stumm lesen, wengleich man nur *bewegt sieht*. Der Schalk des minimalistischen Slogans sitzt im Verwirrspiel mit Auge und Zunge.

Die Kleinschreibung der Kurzform des Eigennamens des Landes erkennen wir jetzt übrigens auch als nicht nur verspielt, sondern sinnhaft: jedenfalls für's Auge ist das Land quasi aufgegangen im Bewegungsverb, eine als Fernziel eminent beglückende Vorstellung.

Wer wollte den Werbern darob die allfällige Anerkennung versagen. Obwohl: eigentlich hätte, für das Auge, in letzter Konsequenz noch weiter gekürzt

werden können, nämlich zu *bwgt*. Dieses *bw* wird ja schon vokalisiert als [be:.'ve:], und da bräuchte es zur Vervollständigung, nach Unterdrückung seines [be:.'ve:]-Doppels, nur noch des Endes des konjugierten Verbs, *-t*.

Warum sie diesen Schritt nicht auch noch getan haben? Wir können da nur vermuten. Vielleicht aus der Befürchtung heraus, dass *bwgt* nichtsahnend dann so vokalisiert würde: [be:.'ve:.'ge:t] (oder [be:.'ve:.'ge:.'te:]). Denn ganz ohne Vokal fehlt einem deutschen Wort doch eben was Wesentliches, der tragende lautliche Grund für die Gedankengerüste der Konsonanten. Wenn in der Gesellschaft von Kleinbuchstaben kein Vokal geschrieben stünde, wüssten Leser, mit den Gepflogenheiten unserer Alphabetschrift vertraut, nicht, was damit nun anfangen. Vom Auge irregeleitet, müsste sich das Ohr zwar auch an *bwegt* schon stören, weil das Deutsche seine Wörter bzw. Silben ja nicht mit [bv] anlauten lässt. (Diesem Verbot drohte Gefahr, wenn die Vorsilbe *be-* [be] es ihrer Genossin *ge-* [gə] gleichtäte und in sorglosem mündlichen Umgang sich ihres Vokals entledigen würde; allein, ausser vor Zischlaut und vielleicht Hauch in regional besonders populären Vokabeln (*bsoffn*, *bschissn*, *bhaltn*), das *e* von *be-* ist beharrlich und man hört zwar, vorzüglich im Süden und Südwesten, sowas wie *gwesn*, *gworfm*, *ghört*, (*g*)*glaubt*, *bissn*, jedoch nirgends *bdauern*, *bgehn*, *bfehn*, *bjubln*, *bneblt*, *brichtn*, *blügn*, oder eben *bwegn* [bve:gn].) Aber dank der hell-schwarz-dottergelben Gliederung des denkwürdigen "Wortes", die bitte hier vorsichtshalber noch nachgebessert werden möge:



und kulturelles Wissen um Benennungsgepflogenheiten im Ländle vorausgesetzt (BW steht hier jetzt mal nicht für besonders wertvoll, bitte wenden, Bergwacht, Betriebswirt oder Botswana, sondern für uns selbst, BaWü), können wir die Spielerei der Werbetexter an der Schnittstelle von Schrift und Laut so doch gut mitspielen. Schon deshalb wird es uns eine Freude sein, nach diesem Fehlschlag mit den Drei Löwen, nahverkehrsähnlich von Daimler und Porsche auf Bahn und Bus umzusteigen.



Diese Auskunft verdanken Sie dem

FP iii/19